Handbuch
zur
Berufsqualifizierung

an der
Georg-Kropp-Schule

5. Auflage 2020/2021

Inhalt

Vorwort zur 5. Auflage 2020/2021 ... 3
Ansprechpartner ... 3
Das Berufswahlsiegel „BoriS“ ... 4
Berufsqualifizierung an der Georg-Kropp-Schule ... 5
Kooperationen und Bildungspartnerschaften ... 7
Kooperation mit dem Handels- und Gewerbeverein Wüstenrot ... 8
Kooperation mit dem Seniorenzentrum Martha Maria ... 9
Kooperation mit dem „Heide Liese-Beck-Familienzentrum“ ... 9
Bildungspartnerschaft mit der „Evangelischen Stiftung Lichtenstern“ ... 10
Bildungspartnerschaft mit dem „forstlichen Hauptstützpunkt Stollenhof“ ... 10
Außerschulische Experten / Ehemalige ... 11
Experten des Handwerks und der Wirtschaft im Unterricht ... 11
Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten ... 12
Agentur für Arbeit – Berufsberatung ... 12
Schülerfirma ... 14
IHK – Bildungsmesse ... 14
Berufsqualifizierung im Unterricht ... 15
Praktika ... 16
Curriculum zur Berufsorientierung ... 17
Jahrgangsstufe 5 ... 17
Jahrgangsstufe 6 ... 17
Jahresplanung – Stufe 7 ... 18
Jahresplanung – Stufe 8 ... 18
Jahresplanung Stufe 9 ... 19
Jahresplanung – Stufe 10 ... 19
Medien ... 20
„Schwarzes Brett“ ... 22
Schuljahresplaner ... 23
Notizen ... 24

Vorwort zur 5. Auflage 2020/2021

Berufsorientierung, Berufsbildung, OiB, BORS, BOGY, Wege zur Berufsfindung oder Studienorientierung - all diese Aspekte vereint die Georg-Kropp-Schule in Wüstenrot in ihrem Profil „Berufsqualifizierung“.

Trotz Ausbildungsplatzüberschuss und Zeiten der wirtschaftlichen Veränderungen wird es für die zukünftigen Auszubildenden immer schwieriger, einen Ausbildungsplatz zu finden. Oftmals sind es falsche Vorstellungen oder die Unkenntnis über Ausbildungsberufe und Ausbildungsbetriebe vor Ort sowie Erwartungen der Betriebe, die es den Schülerinnen und Schülern erschweren, einen geeigneten Ausbildungsberuf bzw. Ausbildungsplatz zu finden bzw. zu erhalten.

Mit dem Berufswahlkonzept zur Berufsqualifizierung an der Georg-Kropp-Schule wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihren weiteren Weg vorbereiten. Die Übertrittszahlen der vergangenen Jahre von der Schule in den Beruf oder an weiterführende Schulen (z.B. berufliche Gymnasien) bestätigen den Erfolg unserer Arbeit, sodass pro Jahrgang nahezu alle Schülerinnen und Schüler in weiterführende Schulen oder in die Ausbildung entlassen werden können.

Ansprechpartner

Sina Funk

Sabine Uhlmann

Das Berufswahlsiegel „BoriS“

Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 entschloss sich die Georg-Kropp-Schule an der Zertifizierungsrunde 2011 zum Berufswahlsiegel teilzunehmen. Hierzu musste die Schule alle Projekte, Konzepte und Umsetzungen im Unterricht in einem umfangreichen Kriterienkatalog sammeln und dokumentieren. Bei dem anschließenden Audit, mit Vertretern der Wirtschaft, der IHK, der Agentur für Arbeit und dem Schulamt überzeugten sich die Juroren persönlich über das ausgezeichnete Berufswahlkonzept der Georg-Kropp-Schule.
Dies besteht hauptsächlich darin, den Schülerinnen und Schülern umfangreiche Möglichkeiten für Praktika und selbstorganisierte Betriebserkundungen zu bieten. Ebenso preist die Jury den engen Kontakt zu ansässigen Betrieben und die gut funktionierenden Bildungspartnerschaften sowie die Unterstützung im Berufswahlprozess durch die Gemeindeverwaltung.

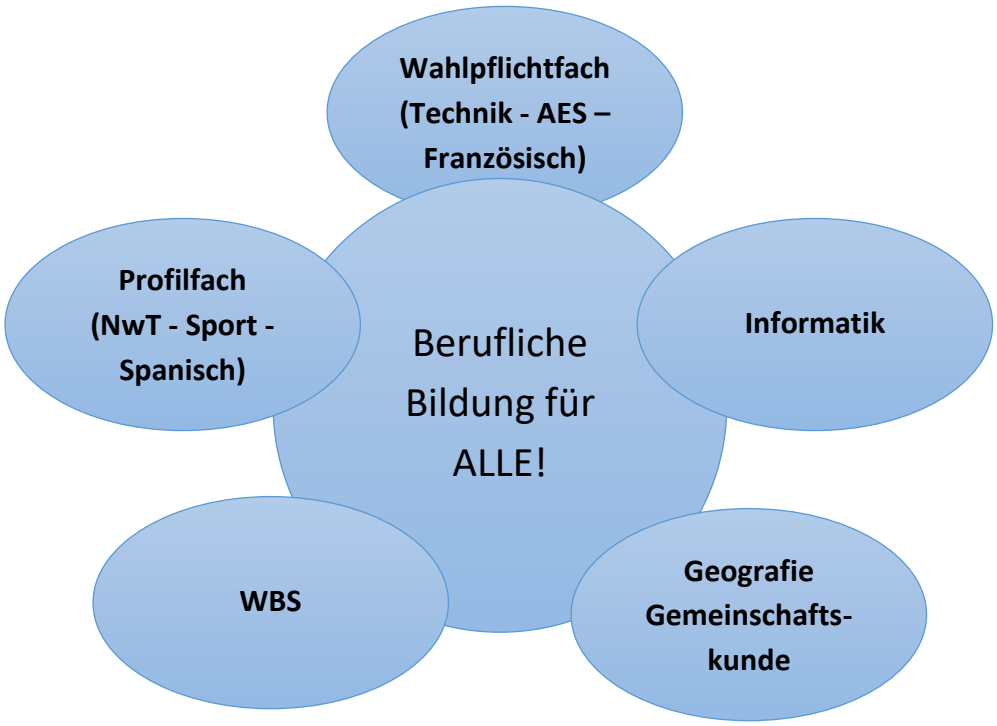
Der Georg-Kropp-Schule ist damit bestätigt worden, dass es hervorragende Erziehungs- und Unterrichtsarbeit leistet. Das Berufswahlsiegel BoriS zeichnet aber nicht nur die Schule für eine gut funktionierende Berufsorientierung mit ihrem unterrichtlichen Inhalt aus – die nahezu 100% Übertrittsquote in weiterführende Schulen und betriebliche Ausbildung sprechen dabei für sich – sondern auch unsere Schülerinnen und Schüler, weil sie sich von Lerngruppe 5 ab in einem durchgängigen Konzept optimal auf den Beruf vorbereiten können, so dass es auch für die Betriebe ein gutes Zeichen ist, dass sie von der Georg-Kropp-Schule Schülerinnen und Schüler übernehmen, die am Ende ihrer Schulzeit ausbildungsreif sind.
Auch in den kommenden Jahren erhielt die Georg-Kropp-Schule durch stetige Weiterentwicklung das BoriS-Berufswahl-SIEGEL. Im Jahre 2014 wurde im Rahmen einer Rezertifizierung festgestellt, dass unsere Schule über die Standards der Bildungspläne im Themenbereich Berufs- und Studienorientierung hinausgeht. Mit Stolz tragen wir auch weiterhin das SIEGEL, welches nicht nur für eine qualitative und professionelle Berufs- und Studienorientierung steht, sondern letztlich eine Bestätigung dafür ist, dass wir den Übergang der Schülerinnen und Schüler in den Beruf erleichtern und verbessern.

Berufsqualifizierung an der Georg-Kropp-Schule

In der Georg-Kropp-Schule gehen die Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen gemeinsam ihren Weg. Dabei wird jede und jeder ihren/seiner individuellen Begabungen, Leistungen und Interessen entsprechend bis zur Lerngruppe 9 oder 10 gefördert.

An unserer Schule haben die vorberufliche Bildung und die Berufs- sowie Studienorientierung dabei eine zentrale Bedeutung. Deshalb ist der Unterrichtsbereich „Berufsbildung - Berufsqualifizierung“ besonders wichtig. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit Betrieben, Berufsberatern, anderen außerschulischen Institutionen, Experten, ehemaligen Schülerinnen und Schülern und vielen anderen Hilfen für die Berufswahl und machen erste Erfahrungen mit Berufen.

Hierbei kennzeichnen vor allem folgende Profile und Schwerpunkte unsere Schule:



In den Fächern Erdkunde und Gemeinschaftskunde erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kompetenzen und Einsichten aus dem Bereich der Gesellschaftswissenschaften. Darunter sind zum Beispiel die Einsicht und Erkenntnis in die zunehmende Globalisierung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Vorgänge zu verstehen.
In den Lerngruppen 5 und 6 werden im Unterrichtsfach WBS (Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung) grundlegende Schlüsselqualifikationen und Methoden zur frühen beruflichen Bildung vermittelt. Diese werden ab Lerngruppenstufe 7 individuell vertieft.

Eine erste Wahlmöglichkeit haben die Schülerinnen und Schüler in der Lerngruppenstufe 6, ob sie einen sprachlichen Schwerpunkt wählen möchten oder sich noch vertiefender mit ihren Stärken und Schwächen und den möglichen Berufsbildern beschäftigen wollen. Ab der 7. Lerngruppenstufe entscheiden sich alle Schülerinnen und Schüler dann für ein Wahlpflichtfach. Technik, AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales) oder Französisch (schon ab Lerngruppenstufe 6). Dabei werden grundlegende berufsspezifische Inhalte vermittelt, gefördert und gefordert. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich, ob ein sprachlicher, technischer oder alltagskultureller Themenschwerpunkt sie am besten auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet.

Im Bereich Informatik erlangen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation sowie der Präsentation und Bildbearbeitung. Informatikunterricht gibt es an unserer Schule durchgehend von Lerngruppenstufe 5 – 10. Zusätzlich lernen die Kinder mit Hilfe ihres IPads, dass bei uns jedes Kind ab Lerngruppenstufe 5 erhält, den Umgang mit digitalen Medien.

Eine weitere Wahlmöglichkeit haben die Schülerinnen und Schüler ab Lerngruppenstufe 8 bei der Wahl eines Profilfaches. NwT (Naturwissenschaft und Technik), Sport oder Spanisch. Diese Fächer werden auf drei Niveaustufen unterrichtet.
In Lerngruppenstufe 8 nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Kompetenzanalyseverfahren Profil AC teil. Hierbei werden überfachliche und berufsrelevante Kompetenzen in den Blick genommen. Gemeinsam werden Ziel- und Lernvereinbarungen für die Kompetenzen getroffen, die ganz besonders gestärkt werden sollen.

Zu unserem Profil gehört auch der Bereich des „Sozialen Lernens“.
Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „Von Generation zu Generation“; eine Kooperation mit dem Seniorenzentrum Martha Maria, an dem die Schülerinnen und Schüler Altennachmittage, Rollstuhltraining u.v.m. mit den Bewohnern des Altenheims durchführen.

Schülerbericht zum Kooperationstag „Der Frühling kommt“
Am 14.3.2016 waren wir, die Lerngruppe 5b, in der 3.-5. Stunde bei Martha-Maria. Das Thema war RIESENTULPEN. Als wir im Saal ankamen, wurden uns die Bewohner zugeteilt. Dann haben wir Schablonen bekommen und wir haben diese auf buntes Tonpapier abgezeichnet und im Anschluss ausgeschnitten. Die Bewohner waren sehr nett und lustig. Sie haben sehr gut mittgemacht und wir hatten alle viel Spaß. Die Bewohner haben sehr viel selbst gemacht. Unsere schönen Tulpen kann man an den Fenstern der Wohngruppen von Martha Maria begutachten. Wir wünschen alle einen schönen Frühlingsanfang!

Kooperationen und Bildungspartnerschaften

Kooperation mit dem Handels- und Gewerbeverein Wüstenrot

Kooperation mit dem Handels- und Gewerbeverein Wüstenrot

„Ausbildung vor Ort“

„Stärkung der Region“

Klares Umfeld

Partnerschaft

Man kennt sich ...

Um die Chancen der Schülerinnen und Schüler auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern, ist die Schule auf Partner angewiesen, die sich ihrer Verantwortung der Region und ihres Ortes gegenüber bewusst sind,
„den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins Wüstenrot“ .

Ziel der Kooperation mit dem Handels- und Gewerbeverein Wüstenrot soll sein, den Schülerinnen und Schülern Perspektiven vor Ort aufzuzeigen und vor allem Kontakte zu knüpfen, die es ihnen ermöglichen, einen Einblick „aus erster Hand“ zu erhalten und zukünftige Arbeitgeber kennen zu lernen. Umgekehrt aber auch für den HGV, dass sie die zukünftigen Auszubildenden kennenlernen.

Die Kooperation soll folgende Punkte umfassen:

- Kennenlernen der schulischen Arbeit an der Georg-Kropp-Schule
  - Tag der offenen Tür
- Einrichtung eines Runden Tisches
  - Ausbildungsperspektiven vor Ort
    - Eltern – Schule – Betriebe – Gemeinde

- Betriebserkundungen / Praktika
  - Kennenlernen der Betriebe

Kooperation mit dem Seniorenzentrum Martha Maria

Die Kooperation mit dem Seniorenzentrum Martha Maria findet in der Lerngruppenstufe 6 statt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Einrichtungen und ihre Bewohner, gestalten Altennachmittage und lernen ganz nebenbei die Arbeit der Pflegerinnen und Pfleger kennen.
Die Senioren ihrerseits bereichern die Kooperation mit ihrer Lebenserfahrung, indem sie den Kindern von früher erzählen und somit „gelebte Geschichte“ vermitteln. Mit dem Seniorenzentrum Martha Maria finden darüber hinaus gemeinsame Aktivitäten bei öffentlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel bei Gewerbeschauen, Messen und Dorffesten statt. Beim Tag der offenen Tür des Seniorenzentrums ist die Georg-Kropp-Schule mittlerweile fester Bestandteil der Akteure.

Die Georg-Kropp-Schule im Altenheim –
ein Jahr Unterricht mit dem Schwerpunkt „Soziales Lernen“!
In der letzten Schulwoche des alten Schuljahres verabschiedeten sich die Schüler der Profilgruppe „Freizeitbeschäftigung mit älteren Menschen“ von den Bewohnern des Altenzentrums Martha Maria. Ein Schuljahr lang durften sie, die doch recht fremde Welt, beschnuppern, kennenlernen und erkunden. Alle zwei Wochen stand das Altenheim auf dem Stundenplan der 10 – 13-jährigen Schüler. Inzwischen sind die Besuche zur Selbstverständlichkeit geworden. Ohne Scheu bewegen sich die Schüler inzwischen im Heim und freuen sich auf das Wiedersehen mit den Bewohnern, sie freuen sich z.B. auf „ihre Lachoma“. Einmal kamen die Bewohner des Altenheims zu den Schülern in die Schule. Da wurden viele Erinnerungen wach. Das Interesse war auf beiden Seiten groß. Als im Juni das Altenheim zum Sommerfest einlud, waren die Schüler natürlich den ganzen Nachmittag im Einsatz. In den Wochen vorher hatten sie passend zum Sommerfestmotto „Europa“ ein großes Preisrätsel vorbereitet ....

Kooperation mit dem „Heide Liese-Beck-Familienzentrum“

Seit dem Schuljahr 2011/2012 besteht eine Kooperation mit dem, damals noch „Kleine Strolche“ genannten Kindergarten in Wüstenrot. Im Gegensatz zur Kooperation mit dem Seniorenzentrum Martha Maria sind hier die Partner der Schülerinnen und Schüler zwischen drei und sieben Jahre alt. Gemeinsame Aktionen wie zum Beispiel Spielvormittage oder andere Aktionen sind Bestandteil dieser Partnerschaft. Hinsichtlich der schon bestehenden Kooperation zwischen den Kindergärten Wüstenrots und der Georg-Kropp-Schule ist dies eine weitere Bereicherung in vorschulischen Bereich.

Ansprechpartnerin:
Marita Bauer
Jahnstraße 11
71543 Wüstenrot
07945/8676

Bildungspartnerschaft mit der „Evangelischen Stiftung Lichtenstern“

Unter dem IHK-Motto „Wirtschaft trifft Schule“, haben wir seit dem Schuljahr 2007/2008 eine Kooperation mit der evangelischen Stiftung Lichtenstern. Dadurch soll der Kontakt zur hiesigen Wirtschaft intensiviert werden.

Konzeption:

- Betriebserkundung in der Evangelischen Stiftung Lichtenstern
- Schulbesuch durch die Evangelische Stiftung Lichtenstern
- Möglichkeit von Tagespraktika durch interessierte Schülerinnen und Schüler
- Durchführung durch Ausbildungsreferenten und Azubis
- Durchführung mit den Lerngruppen 8 und 9

Ansprechpartner
Michael Ehmann, Personalreferent
Evangelische Stiftung Lichtenstern
Im Klosterhof 10
74245 Löwenstein
Tel.: 07130 - 10 130
E-Mail: michael.ehmann@lichtenstern.de

Bildungspartnerschaft mit dem „forstlichen Hauptstützpunkt Stollenhof“

Durch erste Kontakte im Schuljahr 2009/2010 konnten wir die Beziehungen zum staatlichen Forstamt (Hauptstützpunkt Stollenhof) im Schuljahr 2010/2011 intensivieren, so dass wir auch mit dem Forstamt eine Bildungspartnerschaft gründen konnten.

Konzeption:

- Gegenseitige Besuche im Rahmen der Berufsorientierung
- Praktikaplätze
- Gemeinsame Aktionen / Projekte mit den Auszubildenden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Technik, Themenbereich: Kultur- und Lebensräume
  - Projekt: „Pflege und Ausbau des Schulbiotops“
- Weitere gemeinsame Projekte können sein:
  - Bau eines Insektenhotels,
  - Pflege weiterer Biotope in der Gemeinde,
  - Bauen für Dritte (z.B.: Bänke für die Kindergärten, ...).

Ansprechpartner
Klaus Ulrich,
Leiter Hauptstützpunkt Stollenhof
Forstrevier Stollenhof
Bernbach 25
71543 Wüstenrot

Tel.: 07945 / 2328 / mobil: 0175 / 1820974

E-Mail: stollenhof.faloewenstein@t-online.de
hsp.stollenhof@landratsamt-heilbronn.de

Außerschulische Experten / Ehemalige

Experten des Handwerks und der Wirtschaft im Unterricht

Ziel des Besuchs von außerschulischen Experten soll es sein, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick „aus erster Hand“ in die Anforderungen an zukünftige Auszubildende zu geben.

Dies umfasst folgende Punkte:

- Vorstellungsgespräche
  - Auftreten
  - Gesprächsthemen
- Kompetenzen
  - Schlüsselqualifikationen
    - Teamfähigkeit
    - Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
  - Grundtugenden wie Pünktlichkeit, Freundlichkeit usw.
  - Grundkenntnisse / Grundfertigkeiten (Lesen, Rechnen, ...)
- Einblick in den jeweiligen Bereich des Ausbildungsbetriebes
  - Bedarf / Entwicklungsperspektiven
  - mögliche Ausbildungsberufe

Experten im Unterricht:

- Ausbilder / Handwerker / ... diverser Betriebe
- Ausbildungsbotschafter der IHK (Auszubildende)
- Ausbildungsberater der Handwerkskammer
  - Ausbildungsvertrag
  - Handwerksberufe

Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten

Ziel der „Berichte“ soll sein, den Schülerinnen und Schülern ebenfalls einen Einblick „aus erster Hand“ in die Zeit nach der Schule, in die Anforderungen an zukünftige Auszubildende und in verschiedene Lebensplanungen zu geben.

Dies umfasst folgende Punkte:

- Vorstellungsrunde (ggf. mit Anschauungsmaterial)
  - Berufsausbildung / Berufsfeld / Erlebnisse in der Ausbildung
  - Weiterbildungen / weitere Qualifikationen
- Anforderungen
  - Abschlüsse / Bedeutung des Zeugnisses / Schulleistungen
  - Lernen / Schulfächer → Beruf
- Diskussions- und Fragerunde
  - Zufriedenheit
  - Fehlentscheidungen?!
  - Weitere Lebensplanung
- Beruf, ...

Mit den ehemaligen Schülern unserer Schule können wir die Aufgabe der Berufsvorbereitung noch intensivieren, vor allem dadurch, da sie selbst – vor gar nicht allzu langer Zeit - Schülerin bzw. Schüler unserer Schule waren (Identifikation) und aus „eigenen Erfahrungen“ berichten können.

Agentur für Arbeit – Berufsberatung

Die Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit betreuen und beraten, in enger Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen der Georg-Kropp-Schule, die Schülerinnen und Schüler. In regelmäßigen Abständen kommt ein Berater/eine Beraterin an die Schule und berät vor Ort die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen 8 – 10, wenn gewünscht auch gemeinsam mit den Eltern.
In der 8. Lerngruppenstufe findet ein Informationsabend statt, der gemeinsam von der Schule und der Agentur für Arbeit gestaltet wird, um über mögliche Abschlüsse und Anschlüsse sowie die aktuelle Ausbildungslandschaft zu informieren. Für die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe 8 kommt das BIZ an die Schule und informiert über Nutzen und Möglichkeiten des Berufsinformationszentrums. Aufgrund der langen Anreise nach Heilbronn bietet unsere Schule den BIZ-Besuch vor Ort an. Dies ist nur ein Beispiel dafür, welchen besonderen Stellenwert die Georg-Kropp-Schule hat, da aufgrund der geografischen Lage eine einzigartige Berufsberatung notwendig ist. Das große Einzugsgebiet unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Einschränkung durch Erreichbarkeit von Ausbildungs- oder Praktikumsplätzen mit öffentlichen Verkehrsmitteln stellen an die Berufsberatung besondere Anforderungen.

Schülerbericht zum BIZ-Besuch im Januar 2017
…es ging um unsere Stärken und welche Berufe für jeden von uns in Frage kommen könnte. Ich persönlich finde, dass das eine Super-Sache war. Denn jetzt haben wir alle eine Ahnung, wie es nach der Schule weitergeht, auch wenn es noch recht verwirrend war.
Geschrieben von Jean Lg.8b

Inhalte:

- Persönlichkeitsbezogene Auswahlkriterien
  - Fähigkeiten, Interessen, Eltern, Freunde, Lehrer als Berater
- Berufsbezogene Auswahlkriterien
  - Ausbildungsplätze in der Region, Nachbarschaft, Entfernung, Tätigkeiten, Arbeitszeiten, Schichtarbeit, Zugangsvoraussetzungen, Zeugnis, Alter, Bezahlung, Fortbildung, Zukunft
- Ausbildungs- und Berufssituation von Haupt- und Realschulabgängern
- Weiterführende Schulen für Realschüler mit dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife

Aufgaben der Berufsberatung
- Berufsvorbereitende Maßnahmen der Berufsberatung
- Einführung BERUFENET
- Einführung JOBBÖRSE
- Einführung planet-beruf.de
- Betriebliche Ausbildung im Dualen System
- Berufliches Gymnasium
- Studium

Ansprechpartner

Berufsberatung
Berufsberatung U25
Rosenbergstraße 50, 74074 Heilbronn
E-Mail: @arbeitsagentur.de

Schülerfirma

Um noch intensiver ins Wirtschaftsleben einzutauchen, wurde Anfang des Schuljahres 2008/2009 eine Schülerfirma gegründet. Die Idee hierzu entstand damals im WAG-Unterricht der Klassenstufe 9.

Für die Schülerinnen und Schüler war und ist dabei wichtig, dass

- es für sie und für andere ist,
- sie natürlich auch etwas dabei verdienen.
- sie dabeibleiben und
- es Spaß macht.

Der Schwerpunkt des Schülercafés war die Idee eines gemütlichen Beisammenseins und der Bewirtung in der Mittagspause. Da die mittlerweile entstandene Mehrzweckhalle dies mittlerweile übernommen hat, wurde im Schuljahr 2016/2017 das Schülercafé umgestaltet. Daher verlagerte die Schülerfirma ihren Tätigkeitsbereich auf den Pausenverkauf. Die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe 9 erfahren hierbei zunehmend selbstständig innerhalb des Schuljahres, wie eine Firma kalkulieren, wirtschaften und planen muss.

IHK – Bildungsmesse

Seit einigen Jahren besucht die Georg-Kropp-Schule regelmäßig die IHK-Bildungsmesse in Heilbronn. Nachdem die Schülerinnen und Schüler, durch Praktika oder Betriebserkundungen im Unterricht erste lokale Betriebe kennengelernt haben und der Eintritt ins Arbeitsleben immer näher rückt, bekommen sie auf der Bildungsmesse einen Überblick über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Die Schülerinnen und Schüler können sich an einem ganzen Vormittag über Firmen informieren, sowie neue mögliche Arbeitgeber kennenlernen. Dadurch, dass die Stände mit Ausbildungsleitern sowie auch vielen Lehrlingen besetzte sind, haben die Schülerinnen und Schüler

direkte Ansprechpartner auf Augenhöhe, die detaillierte Informationen zu den Betrieben sowie den Ausbildungen geben können. Die Schülerinnen und Schüler werden vorab auf den Messebesuch vorbereitet, damit sie mit konkreten Zielen, Fragen und Plänen den Tag bestmöglich nutzen können. Die Lerngruppe 8 hat den Themenschwerpunkt des „Orientierens“ und im darauffolgenden Jahr in Lerngruppe 9 den Themenschwerpunkt „Informieren“.

Berufsqualifizierung im Unterricht

Auch im Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ab Lerngruppe 5 verschiedene Themenfelder zur personalen und sozialen Stärkung. Neben Themen wie der Sucht- und Gewaltprävention sowie dem Klassenrat werden hier vor allem Bereiche der Berufsorientierung bzw. Berufswegeplanung erarbeitet.

Lerngruppe 5 – 7

- Historische Berufe / Berufe der Eltern kennenlernen
- Stärken und Schwächen entdecken
- Berufsorientierungsordner erstellen
- Steckbriefe über Berufe erstellen
- Erste Betriebserkundungen (Handwerksberufe) vor Ort
- Wunschberufe beschreiben
- Girls'Day/Boys'Day
- Schnupperpraktikum

Lerngruppe 8 – 10

- WBS/ Deutsch:
  - Selbsterkundung / Selbsteinschätzung / Lebensziele / Berufswünsche / ...
  - Bewerbung, Lebenslauf, ...
  - Individuelle Beratung und Betreuung
- Kontrolle der Bewerbungsschreiben, …
  - Bewerbungstraining (Telefonate führen, Vorstellungsgespräche, ...)
- Unterstützung und Mitarbeit durch die Gemeindeverwaltung Wüstenrot (Bürgermeister / Personalleiter)
  - Individuelle Besuche und Hospitationen der beruflichen Gymnasien in Öhringen
  - Bildungsmessen / Jobbörsen / Infoveranstaltungen / ...
- WBS
  - Berufsspezifische Inhalte, Sozialversicherungen, Arbeitsverträge, ...

Praktika

Der wichtigste Baustein zur Berufsqualifizierung ist das Sammeln eigener Erfahrungen und das eigene Tun. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit immer wieder die Möglichkeit, die reale Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen zu lernen. Sei es bei Betriebserkundungen, beim Girls- oder Boys-Day, beim 3-tägigen Schnupperpraktikum der Lerngruppe 7, dem zwei einwöchigen Betriebspraktika der Lerngruppe 8, den zwei einwöchigen Betriebspraktika der Lerngruppe 9 oder bei den freiwilligen Praktika, die die Schülerinnen und Schüler jederzeit absolvieren können.

- Das Betriebspraktikum soll helfen, die Schülerinnen und Schüler auf die Welt der Arbeit in der heimischen Wirtschaft vorzubereiten.
- Im Praktikum sollen die Schülerinnen und Schüler etwas vom Bedeutungswert des Berufes und seiner Wirkungsbreite auf andere Lebensbereiche erfahren.
- Das Praktikum ist als Hilfe bei der persönlichen Berufswahl der Schülerinnen und Schüler gedacht – als Hinführung zur Berufswahlreife.
- Das Praktikum soll den Schülerinnen und Schülern auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden helfen.

Die Praktika werden von den Lerngruppenbegleitern und Fachlehrern begleitet:
- Besuche am Praktikumsplatz
- Gespräche mit dem Praktikanten im Betrieb
- Gespräche mit dem Betreuer des Betriebes
- Reflexion über das Praktikum / die Rückmeldung der Betriebe mit den Schülerinnen und Schülern

Die Schülerinnen und Schüler sollen während und nach dem Praktikum einen Praktikumsbericht erstellen und ihre Erfahrungen reflektieren.

Zum Praktikum stehen in TEAMS und auf der Homepage folgende Dokumente zur Verfügung:
- Anmeldebogen – Berufsberatung
- Auswertung Betriebe – Betriebspraktikum
- Auswertung Schüler – Betriebspraktikum
- Zertifikat
- Freiwilliges Betriebspraktikum
- Klasse 7 – Elterninformation
- Information für die Praktikumsstelle/Rückmeldung
- Information für die Eltern/Erziehungsberechtigten

Curriculum zur Berufsorientierung

Jahrgangsstufe 5

- Erste Begegnung mit der Arbeitswelt
- Grundlegende Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Methoden

- Anlegen eines Berufsorientierungs-Ordners → Portfolio
  - Strukturierung / Ordnung
    - Unterlagen ordnen
    - Titelblatt gestalten / Register basteln / Inhaltsverzeichnis gestalten
- Selbsteinschätzung
  - Was kann ich gut / Was kann ich nicht so gut
  - Meine „Starken Seiten“ erkennen und präsentieren.
- Mein Wunschberuf
  - Steckbrief erstellen
    - Eigene Vorstellungen über den Wunschberuf
    - Recherche zum Wunschberuf
      - Informationen sammeln, ordnen, auswerten, darstellen
- Berufe in der Familie
  - Vorstellungen von den Berufen und Tätigkeiten der Eltern, Geschwister, ...
  - Eltern berichten in der Schule über ihre Berufe
  - Präsentationen zu einem Beruf eines Familienmitglieds erstellen
- Personale Kompetenzen fördern und stärken
  - Konflikte lösen / Gefühle erkennen und beschreiben
  - Teamfähigkeit ausbilden → Erlebnispädagogik
  - Praktisches Arbeiten
    - Holzbearbeitung
    - Textilherstellung
    - Pausenverkauf unter wirtschaftlichen Aspekten

Jahrgangsstufe 6

- Erste Begegnung mit der Arbeitswelt
- Grundlegende Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Methoden

- Fortführung des Berufsorientierung-Ordners → Portfolio
  - Strukturierung / Ordnung
- Selbsteinschätzung
  - Meine Stärken und Fähigkeiten
    - Was kann ich gut / schon besser / Was kann ich noch nicht so gut
- Mein Wunschberuf

    - Vergleich zum Wunsch in Stufe 5
    - Steckbrief erstellen und präsentieren

- Recherche zum Wunschberuf

- Informationen sammeln, ordnen, auswerten, darstellen

- Betriebe / Berufe im Ort
    - Betriebe / Berufe finden

- Adressen
    - Arbeitsplätze erkunden
        - Besuch von örtlichen Betrieben
        - Steckbrief zu einem Betrieb / Beruf im Ort erstellen und präsentieren

- Berufe früher und heute
    - Veränderungen erkennen

- Personale Kompetenzen fördern und stärken
    - Konflikte lösen / ICH-Botschaften formulieren
    - Teamfähigkeit ausbilden → Im Team arbeiten
    - Verantwortungsbewusstsein ausbilden
        - Verantwortungsbereiche in und außerhalb der Schule
        - Verantwortung übernehmen
            - Arbeitsmaterialien, Lerngruppenzimmer, Mitschüler, ...
    - Kooperationen mit sozialen Einrichtungen
        - Kindergarten „Kleine Strolche“ ODER
        - Altenzentrum Martha Maria (Wüstenrot)
            - Planung gemeinsamer Aktivitäten, z.B. Spielnachmittage, Erzählstunde
    - Praktisches Arbeiten
        - Ton
        - Nahrungsmittelzubereitung
        - Pausenverkauf unter wirtschaftlichen Aspekten

Jahrgangsstufe 7

- WBS / D / M / …
- Schnupperpraktikum im Rahmen des Boys' und Girls' Day (3 Tage)

Jahrgangsstufe 8

WBS:
- Projektarbeit
- Besuch der IHK-Bildungsmesse mit dem Schwerpunkt „Orientieren“
- Externe

- Besuch der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit
- Besuch des Berufsinformationszentrums (Dezember / Januar)

→ Absprache mit Lerngruppenbegleiter

Deutsch/WBS/Lerngruppenbegleiter
  - o Stärken / Schwächen
  - o Berufswahlprogramme (z.B.: planet-berufe.de)
  - o Lebenslauf
  - o Bewerbung
  - o Bewerbungsgespräche
  - o Berufsbilder erkunden
- 2 Wochen Praktikum
- Infoabend Lerngruppen 8 mit Berufsberater und Frau Funk

Jahrgangsstufe 9

WBS
- Besuch der IHK-Bildungsmesse mit dem Schwerpunkt „Informieren“
  - Externe Experten

- Besuch der Ausbildungsmesse der IHK und firmenspezifischer Messen

- Deutsch/WBS
  - Lebenslauf
  - Bewerbung
  - Bewerbungsgespräche

- 2x eine Woche Praktikum

Jahrgangsstufe 10

- Freiwillige Praktika
- Individuelles Schnuppern in weiterführender Schule
- Eventuell Bildungsmesse (Prüfungstermine beachten)
- Verbraucher: Versicherungsnehmer; Erwerbstätiger: Unternehmer; Wirtschaftsbürger: Leistungsempfänger
- Individuelle Berufsberatung

Medien

Alle Dokumentationen / Konzeptionen befinden sich
- in TEAMS
- im moodle (Kurs: Berufsorientierung) der Georg-Kropp-Schule
- schriftlich im Regal Berufsqualifizierung
- teilweise im Downloadbereich unter http://www.georg-kropp-schule.de

Alle Formulare (Praktikum, Zertifikate, ...) befinden sich
- in TEAMS
- im moodle (Kurs: Berufsorientierung) der Georg-Kropp-Schule
- schriftlich im Regal Berufsqualifizierung
- im Downloadbereich unter http://www.georg-kropp-schule.de

Bücher / Zeitschriften / CDs / ... (AUSWAHL)

Katalog, CD, Online

Zeitschrift für Schüler, Lehrer und Eltern

CD

„Schwarzes Brett“

Aktuelle Information zur Berufsfindung

- Veranstaltungen
- Angebote
- …

Schuljahresplaner

- Alle Termine der jeweiligen Lerngruppen stehen im Onlinekalender!
  https://www.gks-wuestenrot.de/kalender/

- Praktika, Berufsberatung sowie Messebesuche stehen im Kalender

Notizen